



FRANUI "FRISCHE WARE"

*kultur*gasthaus
bierstindl

Normalerweise ist es so: Crossroads; an der Kreuzung steht der Held + muß entscheiden, ob links oder rechts. In diesem Programm jedoch sind andere Geschichten zu erzählen. Die eine Geschichte schlägt am 15.1. 2000 neue Seiten auf + zusammen. Die eine Seite heißt PUSCHNIG + kommt von da, die andere nennt sich RESETARITS/OSTBAHN + kommt von dort. Das Crossoverprojekt nennt sich RP 5 + es freut mich ungemein, daß wir unsere Saison mit 2 guten Freunden + diesem absoluten Spitzenabend beginnen können (seite 7)!

Nachdem das letzte Programm bis Mitte Jänner lief, kommt dieses Programm Mitte Jänner zu Ihnen + bringt das Jänner + Feber-Programm! Daher gibt es auch die Rubrik 'hero/dolm des monats' 2x. Die genaue Monatszuteilung sei Ihnen überlassen (seite 13 + 14).

Den Schwerpunkt dieser Tage setzt ein anderes Crossover-Projekt: die Musikbanda FRANUI trafen den Posaunisten Bertl MÜTTER. Die brandneue CD "Frische Ware" ist daraus entstanden. Um den Crossover-Gedanken noch weiter auszuforschen, haben FRANUI + Bierstindl ein 4-Tages-CD-Präsentations-Programm zusammengestellt, das Literatur & Musik, Klassik+Jazz+Volksmusik bestens verschrenkt&vereint! Ein FRANUI-Eintrittspaß samt neuer CD um öS 490,- steht hier unausweichlich + sollte sofort in der Budgetplanung für das neue Jahr unbedingte Berücksichtigung finden
meint Ihr Robert RENK

FRANUI "FRISCHE WARE"

CD-PRÄSENTATION/DAS NEUE PROGRAMM IN 4 TEILEN!

Franui haben gemeinsam mit dem Posaunisten Bertl Mütter ein neues Programm erarbeitet und auf CD eingespielt. "Frische Ware" wird in einem 4-Tages-Programm im Bierstindl präsentiert. Franui und das Bierstindl haben dazu Musiker und Literaten geladen, die man gerne in nächster Nachbarschaft wüßte. Bezüge werden hergestellt, Rückschau wird gehalten, unter anderem auf die "Villgrater Kulturwiese" (1992-96), deren Haus- und Hofkapelle Franui war. Schließlich wird an zwei Abenden das neue Programm zum besten gegeben: eine musikalische Szenenfolge, die "abstrakt gesprochen" lediglich von einer rechteckigen Fläche in eine andere überführt wird, nämlich vom Tanzboden geradewegs in den Friedhof.

(seite 4+5+6)



samstag	15.1.	konzert	RESETARITS PUSCHNIG QUINTETT - SAISON OPENER!!	20.00	theater
		jazz/open stage	live on stage - JazzJamSession - afterPUSCHNIG	ab 22.45	beisl
sonntag	16.1.	lesung	Helmut ZENKER	20.00	theater
mittwoch	19.1.	wiederaufnahme	„ZUCKERSTREUNER“ - Kabarett mit Markus LINDER	20.00	theater
donnerstag	20.1.	konzert	FRANUI 1 - Alpenrosenasphaltturnier (Trojer, Pichler, Wisser)	20.00	theater
freitag	21.1.	konzert	FRANUI 2 - CD - Präs. „Frische Ware“ (Franui & Mütter)	20.00	theater
samstag	22.1.	kindertheater	„Herr Pettersson und Kater Findus“ - Strombomboli	15.00	theater
		konzert	FRANUI 3 - CD - Präs. „Frische Ware“ (Franui & Mütter)	20.00	theater
sonntag	23.1.	kindertheater	„Herr Pettersson und Kater Findus“ - Strombomboli	15.00	theater
		konzert	FRANUI 4 - SauErde (Berger, Breit, Mütter, Fheodoroff, Haslinger)	20.00	theater
mittwoch	26.1.	kabarett	„ZUCKERSTREUNER“ - Markus LINDER	20.00	theater
freitag	28.1.	volkstheater	„Trud, Tod & Teifl“ - Nachtrag FINALE 99	20.00	theater
		live	COMEDY SLAM	21.00	studio
samstag	29.1.	disco	LATIN DISCO	ab 21.00	theater
sonntag	30.1.	disco	DJ - Café & Kuchen	ab 17.30	theater
montag	31.1.	konzert	Ether Frolics - Innpuls	20.30	theater

mittwoch	2.2.	kabarett	„ZUCKERSTREUNER“ - Markus LINDER	20.00	theater
donnerstag	3.2.	blues/open stage	live on stage - Blues zum mitmachen	ab 21.30	beisl
mittwoch	9.2.	kabarett	„ZUCKERSTREUNER“ - Markus LINDER	20.00	theater
sonntag	13.2.	disco	DJ - Café & Kuchen	ab 17.30	theater
mittwoch	16.2.	kabarett	„ZUCKERSTREUNER“ - Markus LINDER	20.00	theater
donnerstag	17.2.	jazz/open stage	live on stage - JazzJamSession	ab 20.30	beisl
samstag	19.2.	letztmalig	„ZUCKERSTREUNER“ - Markus LINDER	20.00	theater
montag	21.2.	premiere	„Die Fliegen“ - J.PSARTRE - Reithmann Gymnasium Innsbruck	20.00	theater
dienstag	22.2.	theater	„Die Fliegen“ - J.PSARTRE - Reithmann Gymnasium Innsbruck	20.00	theater
woch	23.2.	theater	„Die Fliegen“ - J.PSARTRE - Reithmann Gymnasium Innsbruck	20.00	theater
donnerstag	24.2.	theater	„Die Fliegen“ - J.PSARTRE - Reithmann Gymnasium Innsbruck	20.00	theater
freitag	25.2.	kabarett	„Helfried komm!“ - Christian HÖLBLING	20.30	studio
samstag	26.2.	letztmalig	„Die Fliegen“ - J.PSARTRE - Reithmann Gymnasium Innsbruck	20.00	theater
		kabarett	„Helfried komm!“ - Christian HÖLBLING	20.30	studio
sonntag	27.2.	disco	DJ - Café & Kuchen	ab 17.30	theater
montag	28.2.	NEU	Die unterGRUND - reGIERung	19.30	stüberl

FRANUI "FRISCHE WARE" CD-PRÄSENTATION/DAS NEUE PROGRAMM IN 4 TEILEN!

Alpenrosenasphaltturnier

Texte von Johannes E. Trojer und Anita Pichler, Musik von Haimo Wisser
"AlpenRosenAsphalt" (1995) sowie ein Gastauftritt von Franui

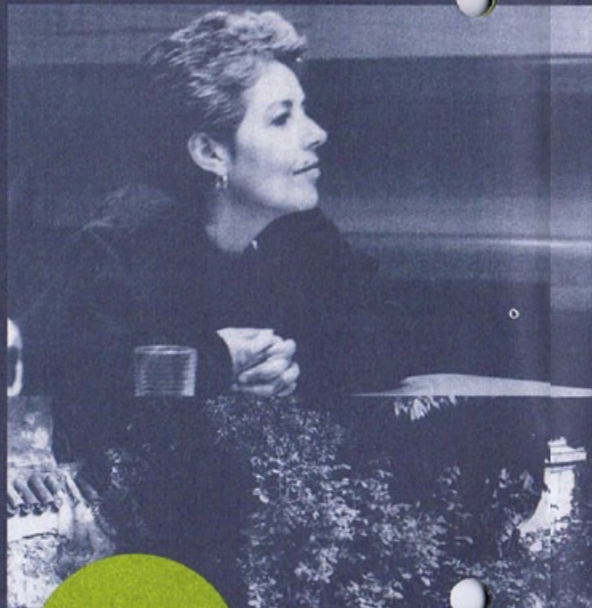
Als Teilnehmer fix gemeldet:

Sabine Senfter (Sopran), Vroni Gruber (Sopran), Gabi Enser (Alt), Peter Riedmann (Tenor), Albrecht Matzneller (Tenor, Leitung), Martin Senfter (Bass), Christian Wegscheider (Bass), Peter Waldner (Orgelpositiv), Angelika, Bettina und Sylvia Rainer (Dreigesang), Johannes Eder (Bassklarinette), Markus Rainer (Trompete), N.N. (Trompete), Markus Kraler (Kontrabass), Erika Wimmer (Vorleserin), Andreas Schett (Vorleser)

Im letzten Sommer der "Villgrater Kulturwiese" (einige Monate, bevor ein altes Holzhaus von Unbekannt abgepackelt wurde und die Programmierer ihre Arbeit niederlegten) wurde der Echtzeitfilm "AlpenRosenAsphalt" gedreht: Rund 70 Dorfbewohner spielten das dörfliche Leben in seinen ganz alltäglichen Abläufen. Das Spektakel mit den unspektakulären Bildern war zum selben Zeitpunkt auf jedem Fernsehbildschirm in Inner- und Außervillgraten zu sehen (und zeitverzögert in den ORF-Kunststücken). Die Musik zum Film wurde live von einem Männerquartett und einem Frauendreigesang interpretiert, dazu spielte die Orgel: von Haimo Wisser (gest. 1998) vertonte Werbetexte aus früheren Tourismusprospekten ("Was gibt es sonst noch im Villgratental?"). Vier Jahre nach der Uraufführung ist dieser Soundtrack erstmals wieder zu hören, allerdings ohne Film: Die dazugehörige Szenerie erhebt in Texten von Johannes E. Trojer und Anita Pichler. Mittendrin erfolgt mit einem musikalisch verdichteten Originaltext aus der heimischen Gemeindezeitung ein Gastauftritt von Franui.

Der Osttiroler Schriftsteller und Publizist Johannes E. Trojer wurde 1935 in Außervillgraten geboren, wo er 1991 starb. Trojer hinterließ eine Archäologie des dörflichen Lebens, eine einzigartige literarische und volkskundliche Versuchsanordnung über das Leben und Sterben in zwei kleinen Dörfern eines abseits gelegenen Osttiroler Gebirgstales: "Gleichgültig, wo ich anpacke, an jedem Endchen erwische ich einen Anfang der Welt."

Die Südtiroler Schriftstellerin Anita Pichler (gest. 1996) veröffentlichte zu Lebzeiten mehrere Bücher, darunter die "Frauen von Fanis" - Sagen von der Entstehung der Welt, die in den Dolomiten von den Ladinern bis heute mündlich weitererzählt werden. 1994 lebte und arbeitete sie als erste Dorfschreiberin in Innervillgraten: "Gibt es das? Leben im Dorf, in dieser bestimmten Landschaft. Ach unser verdammter Hang, alles in einfache Begriffe zu sperren."



Do 20.1.
um 20.00 Uhr
theater



Fr 21.1.+ Sa 22.1.
um 20.00Uhr
theater

Rotz und Wasser, Schmalz und Schweißströme

FRANUI + Bertl MÜTTER

FrISCHE WARE. My Undertaker's Tunes o Musik für Totengräber

Es trauern:

Johannes Eder Klarinette, Bassklarinette, Sopransaxophon

Markus Kraler Kontrabaß, Akkordeon

Bertl Mütter Posaune, Euphonium, Gesang

Angelika Rainer Harfe, Zither, Gitarre

Bettina Rainer katholisches und evangelisches Hackbrett, Gitarre

Markus Rainer Trompete, Flügelhorn, Gesang

Andreas Schett Trompete, Flügelhorn, Gesang

Martin Senfter Ventilposaune, Euphonium, Gesang

Karlheinz Siessl Tuba, Gesang

Schlagzeug: alle außer M. Rainer und Senfter

Beim Aufeinandertreffen der achtköpfigen Osttiroler "Musicbanda Franui" mit dem bekannten österreichischen Posaunisten und Improvisateur Bertl Mütter fließen Rotz und Wasser, Schmalz und Schweißströme. Marschrhythmen werden eingefroren, Triemelodien ausgekostet, Tänze stampfen in Filzpatschen daher. Lieder, die von Liebe erzählen, verschränken sich mit sterbenstraurig langsamen Walzern.

Das hat mit der Einsicht zu tun, die jeder kennt, der Franui schon einmal gehört hat: Die Klangbatterie einer dörflichen Tanzkapelle taugt auch für das Spielen von Trauermärschen. Also nehmen die Musiker von Franui Klarinette und Trompete, Ventilposaune und Tuba, Harfe und Hackbrett, Kontrabaß und Ziehharmonika, Gitarre und Zither zur Hand, schlagen das Trauermarschbuch auf und aktivieren die Funktion "Superzeitlupe": Adaptionen bekannter Trauermärsche sind da zu hören und neu komponierte Stücke, die ein Leichenbegängnis begleiten könnten: "Alte Haut und müde Knochen, / falsche Zähne und falsche Haare: / Der Totengräber im Gebeinhaus / hat keine FRISCHE WARE". Dazu kommt die Musik von Schubert, Mahler und Chopin. Diese Komponisten, behaupten Franui und Mütter im Gleichklang, haben vor Jahrzehnten manche ihrer Melodien aus dem Trauermarschbuch der Landkapellen gestohlen. Einzig angemessene Reaktion: "Wir stehlen sie zurück!"



SauErde

Texte von John Berger
Musik von Bert Brecht

Ihr Kommen angesagt haben:

Thomas FHEODOROFF (Violine)

Bertl MÜTTER (Posaune)

sowie als Vorleser: **Josef HASLINGER**

John Berger, geb. 1926 in London, schreibt auf unnachahmliche Art und Weise über bildende Kunst und das kleine Bergdorf der Haute Savoie, in dem er lebt: "Die Musikanten setzten ihre Instrumente an den Mund, die Trommler erhoben ihre Stöcke. Für einen Augenblick verharrten sie ruhig und in Erstarrung, dann fingen sie zu spielen an. (...) Wie kann ich euch erzählen, was die Kapelle gespielt hat. Ich könnte die Melodie summieren, und ihr würdet sie nicht hören. Die Musikanten waren tot, und sie spielten die Musik des Schweigens." (SauErde. Geschichten vom Lande)

So 23.1.
um 20.00 Uhr
theater

Zu den Texten John Bergers erklingen "Jodler" des in Hall in Tirol lebenden Komponisten Bert Brecht. In diesen, zu verschiedenen Anlässen entstandenen Gelegenheitsarbeiten, hat Brecht vorgemacht, wie gültig und schlicht Volksmusik aus einem zeitgenössischen Musikverständnis heraus klingen kann. Thomas Fheodoroff und Bertl Mütter haben die "Jodler für drei bis vier Streichinstrumente" für Violine und Posaune bearbeitet.

Thomas Fheodoroff ist u.a. Mitglied beim Concentus Musicus, beim Anton Webern Quartett Wien, beim Wiener Klangforum und bei den Wiener Philharmonikern. Aufgrund seiner vielseitigen Engagements auf höchstem Niveau ist Fheodoroff einer der begehrtesten freischaffenden Musiker in Wien.

Bertl Mütter "entlockt seinem Kehlkopf, der Posaune und dem Euphonium Geräusche, für die unsere Sprache keine Worte mehr kennt..." (Die Presse). Geboren 1965 in Steyr, Oberösterreich. Blasmusik, Dixieland, Theologie, Militärmusik; dann Musikstudium (Posaune-Jazz, etwas Stimme) in Graz; Diplom 1990. Preise, Förderbeiträge, Aufträge. Lebt freischaffend in Wien. Zahlreiche Soloprogramme, u.a. Bearbeitungen von Mahler und Schubert sowie Franz-Kafka-Rezitationen. Mitglied mehrerer Ensembles: Timbre, Camerata obscura, Striped roses, Nouvelle Cuisine.

Josef Haslinger wurde 1955 in Zwettl geboren, machte sich nicht nur einen Namen als Literaturwissenschaftler (was ihm auch einen Lehrauftrag in Innsbruck bescherte) und natürlich als Schriftsteller ("Der Tod des Kleinhauslers Ignaz Hajek", "Opernball") und Essayist (u.a. "Politik der Gefühle"), sondern auch als Mitbegründer von "SOS Mitmensch"! Außerdem arbeitet er gerne an "literarisch musikalischen Performances" u.a. mit Bertl MÜTTER ("Amerika").

Eintritt:

bei den zwei FRANUI-Konzerten (21.+22.) öS 130,-/180,-
bei den zwei RAHMENprogrammen (20.+23.) öS 80,-/100,-
3tagespaß = öS 290,-
3tagespaß + brandneue FRANUI-CD = öS 490,-

RP5 = RESETARITS - PUSCHNIG QUINTETT

Was kommt heraus, wenn Wolfgang PUSCHNIG, der Jazzer und Willi RESETARITS, der universelle Vokalist sich in einem Tiroler Wirtshaus nach getaner Arbeit gegenüber sitzen. Und was wird erst draus, wenn besagte Herrn dann in Wien zusammen mit den Musikern **Roland GUGGENBICHLER** (Klavier), **Karl SAYER** (Bass) und **Emil KRISTOF** (Drums) in ein Tonstudio gehen, das den bezeichnenden Namen "RP 5" trägt? Na eben RP 5, das Resetarits-Puschnig Quintett! Und nachdem die Idee in Tirol geboren wurde, wird sie auch in Tirol endlich als präsentiert!

Wohl gemerkt: Der Resetarits tritt am 15. ans Mikro, nicht und nicht der Kurt OSTBAHN, daß uns da kein Mißverständnis entsteht, Leute!

* **Wolfgang PUSCHNIG:** Jahrgang 1956, Jazzer der Extraklasse, Sax & Flutes, Ausbildung am Konservatorium, Einflüsse von gar überall her (von Coltrane und Miles bis Orient und österreichische Blasmusik). Vielseitig engagiert, u.a. Vienna Art Orchestra (Gründungsmitglied), Zusammenarbeit mit Musikkapelle Amstetten ("Alpine Aspects") und Samul Nori (Korea). Kompositionsauftrag des Bierstindl für Octopus Vocalis (Wilder Kärntner Abend 1996). Dauergast in Saalfelden (Jazz-Avantgarde), gefragter Gastmusiker bei zahllosen Ensembles, weil experimentierfreudig, vielseitig, flexibel. Kurz um international anerkanntes Aushängeschild des österreichischen Jazz.

* **Willi RESETARITS:** Jahrgang 1948, Vokalist der Extraklasse, hat alles schon gemacht, was man machen, dh. singen kann: kritischer Folk mit den "Schmetterlingen", Rock und Balladen als Ostbahn-Kurti, Chansons und Rock und Reggae und Steeldrumsound und Blues als Kurt Ostbahn, Film ("Blutrausch") und unzählige Lesungen als Dr. Kurt Ostbahn, Jazzstandarts in wechselnden Formationen, Moderator für Radio Wien ("Trost & Rat"), Gründer des 1. Integrationshauses

* **Beigeiter: Roland GUGGENBICHLER** Klavier, **Karl SAYER** Bass, und **Emil KRISTOF** Drums alle drei ausgewiesene Köpfer!

Eintritt: öS 150,- / 180,-

(ebenfalls zu erleben am 13.1. in Imst - Stapfvilla + am 14.1. in Kufstein - Kulturfabrik)



So 15.1.
um 20.00 Uhr
theater

Wiederaufnahme ZUCKERSTREUNER

"ZUCKERSTREUNER" das neue Programm von Markus LINDER wird wegen der großen Nachfrage als Mittwochssoirée noch einmal in Innsbruck gezeigt!!!

Der Wahl-Bierstindler und bluesigste Kabarettist Österreichs holt insgesamt noch sechs mal aus zu seinem erfolgreichen zweiten Streich. Nach seiner rockigen Vergangenheit mit der Szene-Kult-Band Tintenfisch, nach Blues-Groove mit der "Incredible Southern Blues Band", nach Duo-Erfahrungen mit Jazz-Gitti, Tschako und Mo und nicht zuletzt nach seinem so erfolgreichen ersten Solo-Kabarett-Programm "Lebenslang" präsentiert der ehemalige "Kleine Prinz" nun: "ZUCKERSTREUNER"!

In diesem Programm macht sich Markus LINDER mit einer Zuckerdose in der Hand, auf den Weg und streunt mit ihr durch die Tücken und Abgründe des menschlichen Lebens. Als Pianist, Alleinunterhalter und Sprachjongleur gibt er einen Abend und erzählt die unglaublichsten Geschichten, die nur das Leben und eben Markus LINDER schreiben kann!

Eintritt: öS 140,- / 160,-

Mi 19.1., 26.1.
2.2., 9.2., 16.2.
Sa 19.2.
um 20.30 Uhr
theater



Junges Kabarett im Bierstindl: Start mit Christian HÖLBLING

Ab dem Frühjahr gibt es eine neue Schiene im Kulturangebot des Bierstindl: gemeinsam mit dem "Verein zur Förderung der Kleinkunst" soll in regelmäßigen Abständen jungen Kabarettisten ein Forum geboten werden. Zu einem Auftritt im "studio" eingeladen werden dabei vorrangig die Sieger bzw. Finalisten der renommiertesten Wettbewerbe für Nachwuchskabarettisten (Grazer Kleinkunstvogel, Wr. Kleinkunstnagel, Münchner Kabarett-Kaktus, Passauer Scharfrichterbeil). Für die Programm-Auswahl konnte in Zusammenarbeit mit dem Bierstindl der Begründer von Kleinkunst im Domanig (Schönberg), Reinhard Tschalkner gewonnen werden! Er ist regelmäßig Gast bei den verschiedenen Nachwuchsfestivals und war dort immer wieder als Preisrichter im Einsatz.

Für den Start dieser Serie konnten wir Christian HÖLBLING überreden. Er, der dem Nimbus des Nachwuchskabarettisten schon entstiegen ist, stellt die Premiere seines neuen + dritten Programmes "Helfried kommt!" dieser neuen Idee zur Verfügung und feiert mit uns eine Vorpremiere (Premiere am 14. März in Graz!).

Helfried, der geheime Enkel von Zarah Leander und Willi

Forst? Ein singendes Sexsymbol der Zukunft? Sie werden es selbst herausfinden, wenn HÖLBLING sich lästernd und singend über Intellektuellenkinder ausläßt, die im Sandkasten Stonehenge nachbauen, oder wenn er zur Aktion "Iß dein Haustier!" aufruft.

Termine: Fr., 25. + Sa., 26.
Febr jeweils 20.00 Uhr
Eintritt: öS öS 90,- / 120,-



25. + 26.2.
um 20.30 Uhr
studio

Fr 28.1.
um 21.00 Uhr
studio

Comedy Slam: FLUGREISE FÜR 2 PERSONEN NACH AMSTERDAM ZU GEWINNEN!!!

Nun ist er da, der 3te offizielle Innsbrucker Comedy Slam, der erste in diesem jungen, frischen Jahr!!! Heuer schon in Amsterdam gewesen, NEIN? Na dann: Der/die SiegerIn qualifiziert sich zum Best off im Juni 2000 und kann dort (mit Unterstützung der Publikumsjury!) eine Flugreise gewinnen! Innsbrucker Komiker- und Innen, die nur auf eine Bühne gewartet haben: **anmelden unter 57 57 57**, oder am Abend vor der Veranstaltung.

Nicht vergessen: 10 Minuten Maximalzeit, um zu beweisen, wie komisch das Leben oder zumindest die KomikerIn sein kann. Alles ist erlaubt, nur keine Hilfsmittel, die über das absolut Notwendige hinaus gehen. Und weil wir nicht so sind, können auch zwei (aber nicht mehr!) auf die Bühne, damit auch Farkas und Waldbrunn eine Freude haben. Moderiert vom bissigen und kompetenten Duo GUNDOLF & SANDERS und bewertet vom gnadenlosen Publikum!

Eintritt: freiWILLIGE Spenden



Lesung Helmut ZENKER "Kronen Zeitung, Kultur und Kommunismus"

ist der ungewöhnliche Titel des Lesungsprogrammes von Helmut Zenker. Ausgangspunkt dieser tiefgehenden Lesung mit anschließender Diskussion war ein Gedicht von Wolf Martin in der Kronen Zeitung, kurz vor den Nationalratswahlen, bei denen sich Zenker als parteiloser Kandidat für die KPÖ zur Verfügung stellte. Dieses Gedicht des Kronen-Zeitung-Poeten war ein Rundumschlag gegen die heimische Kulturszene.

Mit dieser Veranstaltung soll aber auch eine notwendige kulturpolitische Diskussion geführt werden. Schließlich bleibt auch die Tiroler Kulturszene von den Auswirkungen etwa der Nationalratswahlen nicht verschont.

Helmut Zenker, Erfinder von "Kottan" und leider auch von "Tohuwabohu", bezeichnet sich mit Blick auf seine oberösterreichische Herkunft als "Mostschädel, also ziemlich stur". Während er als Lehrer in Wien und Kufstein gearbeitet hat, schrieb er seinen ersten Roman "Wer hier die Fremden sind". Seine literarischen Werke wie "Kassbach" oder "Die Entfernung des Hausmeisters" sind leider im "Tohuwabohu" zu unrecht völlig untergegangen. Als größten Erfolg sieht Zenker selbst den "Drachen Martin", ein Kinderbuch, das in 17 Sprachen übersetzt wurde.

Eintritt: freiWILLIGE Spenden

So 16.1.
um 20.00 Uhr
theater



"Trud, Tod & Teiff" Volkstheater

Als Nachtrag zum "FINALE" ist am 28.1. das Uraufführungsstück "Trud, Tod & Teiff" im Bierstindl zu sehen. Unter der Leitung des steirischen Landesspielberaters **Edi HAUSWIRTH** entwickelte der Theaterverein St. Peter im Sulmtal ein bemerkenswertes Sagenspiel. Es beginnt am Ende eines Polterabends. Zwei alte Freunde locken den Bräutigam auf den Dachboden. Da verwandeln sich die seit uralter Zeit aufbewahrten Gegenstände zu Mythen und Sagen. Im Spiel wird ihr Sinn zur Gestalt. Für die, die sich im Polterabendrausch darauf einlassen, werden die wachgerufenen polternden Geister zum Verhängnis. Eine "work in progress - Arbeit" nach der Sagensammlung von **Isabella WIPPEL**.

"Die Fliegen" von J.S. Sartre

in einer Aufführung des Reithannngymnasiums Innsbruck
Nach Dürrenmatts "Romulus der Große" ist die Bühne des Reithannngymnasiums wieder zu Gast im Bierstindl, diesmal mit dem eher selten gespielten Stück "Die Fliegen" des franz. Existenzialisten Jean Paul Sartre. Im Kontext der erschreckenden Abschnitte der griechischen Mythologie (Muttermord, Gattenmord, Elektra ...) werden Themen diskutiert, die auch die jungen Menschen von heute ansprechen (z.B. Umgang mit Schuld und Befreiung).

Es spielen: Christina BIELOWSKI, Anemona CRISAN, Valentin DANDER, Barbara REINALTER, Michael RINGER, Burkhard SCHLEMMER, Esra SCHROFFENEGGER, Lukas WECHSELBERGER, Christine WEIRATHER + Klaus ZANGERL. Leitung: Karl SCHMUTZHARD

Aufführungen: Premiere: Montag, 21.2.2000, 21., 22., 23., 24. + 26. Feber 2000 um 19.30 Uhr!!

Karten: Im Sekretariat des Reithannngymnasiums (tel.: 0512 - 345146) + an der Abendkassa!

Eintritt: öS 40,- / 80,-

Cato Salsa Experiace (Norwegen) - V.A.K.U.U.M. - Konzert

Trotzdem der Name ganz andere Dinge assoziiert, **Cato Salsa Experiace sind eine Action R' n R' Band aus dem hohen Norden.** Und die verwegenen Norweger gehen gewaltig zur Sache, es wird ein wahres Soundgewitter veranstaltet. Das nicht in einer Art, wie es irgendwelche Geräuschkünstler zu tun pflegen, sondern auf der Basis puren Rock'n Rolls, alles ein bisschen abgedreht und alles andere als kühl!

Daß sie Jon SPENCER und MC5 zu ihren größten Einflüssen zählen, daraus machen die Norsker kein Geheimnis! **Es wird so lange gerockt bis die Mitternachtssonne aufgeht!**

Im Vorprogramm spielt eine Innsbrucker Band, die allerdings noch nicht fixiert ist.

Eintritt: öS 60,- / 80,- (öS 60,- nur für die, die pünktlich sind!!!)

Diese Veranstaltung = V.A.K.U.U.M. geschützt

Fr 28.1.
um 20.00 Uhr
theater



Premiere Mo 21.2.
um 19.30 Uhr
theater



Sa 12.2.
um 20.30 Uhr
theater



ACHTUNG! ACHTUNG! SIE tritt das erste Mal zusammen und zwar im stüberl im Kulturghasthaus Bierstindl: Die neue REGIERUNG!

Nachdem wir ohne Regierung in ein neues Jahrtausend wechseln (Jahrtausend-Anarchie?), haben SIE sich zusammengefunden, um im UNTERGRUND das WICHTIGE & WAHRE zu besprechen und zu formulieren! **Die unterGRUND-reGIERung!**

Was die StaPo noch nicht weiß, Sie wissen es! Was in Brüssel noch als heißes Gerücht läuft, ist im Bierstindlstüberl schon ein alter Hut. Der UNTERGRUNDAUSSENMINISTER berichtet laufend aus aller Welt und sitzt doch nur in L.A. (dem eigentlichen Überbrüssel, d.h. Mitten in der "Brüssler Spitze").

Wer steckt nun hinter dieser neuen Regierungsform und hinter diesen entstellenden Balken?? Wir wissen es nicht! Und auch sie werden Helmuth Schönauer oder Elmar Drexel nicht erkennen. Ebenso anonym bleiben selbstverständlich Sepp Kahn, Clemens Aufderklamm und Robert Renk.

Einige sind gänzlich hinter den Balken verschwunden! Aber alle, alle werden sie auftauchen: Am Montag, den 28. Feber 2000 im Bierstindl-stüberl. Ihre unterGRUND-GIER nach Wissen, Macht & Bier ist schier unersättlich. Wenn sie eine dieser nichtgenannten Personen treffen sollten, dann HALTEN sie um Himmels Willen ihren Verstand FEST und MELDEN das Gehörte bitte SOFORT einem POLITIKER IHRES VERTRAUENS!

Äußerste Vorsicht und größtmögliche Nachsicht sei Gebot!

Eintritt: freiWILLIGE STEUERN

Mo 28.2.
um 19.30 Uhr
stüberl

ETHER FROLICS (Chicago) Inn puls Konzert

Die österreichische CD - Präsentation der ersten CD dieses aus amerikanischen Vollblutmusikern bestehenden neuen Quartetts am Rock/Pop-sky! **Die Gruppe rund um Gitarrist James WARDEN läßt im wahrsten Sinn des Wortes "aufhorchen": flirrende Gitarren im Wechsel mit Piano und Posaunen! Balladen und Midtempo Songs mit groovenden Rhythmen und herrlichen Harmoniegesängen ummalt von Stece FRANSONS leicht leiernder, souliger Stimme.** Die Zeitschrift "top of the pops" schreibt über die Cd „40k“, das in den Best of Album Charts Illinois abchashte: "Wenn Neil YOUNG oder Epigonen wie Steve WESTFIELD ein paar Schippen Kohle drauflegen würden, könnten sie so flockig klingen wie ETHER FROLICS! Na, das muß man sich doch anhören!

Eintritt: öS: 100,- / 120,-



Mo 31.1.
um 20.30 Uhr
theater



ACHTUNG! ACHTUNG!
SIE tritt das erste Mal zusammen und zwar
im stüberl im Kulturgasthaus Bierstindl:
Die neue REGIERUNG!

Nachdem wir ohne Regierung in ein neues Jahrtausend wechseln (Jahrtausend-Anarchie?), haben SIE sich zusammengefunden, um im UNTERGRUND das WICHTIGE & WAHRE zu besprechen und zu formulieren! **Die unterGRUND-reGIERung!**

Was die StaPo noch nicht weiß, Sie wissen es! Was in Brüssel noch als heißes Gerücht läuft, ist im Bierstindlstüberl schon ein alter Hut. Der UNTERGRUNDAUSSENMINISTER berichtet laufend aus aller Welt und sitzt doch nur in L.A. (dem eigentlichen ÜberBrüssel, d.h. Mitten in der "Brüssler Spitze").

Wer steckt nun hinter dieser neuen Regierungsform und hinter diesen entstellenden Balken?? Wir wissen es nicht! Und auch sie werden Helmut Schönauer oder Elmar Drexel nicht erkennen. Ebenso anonym bleiben selbstverständlich Sepp Kahn, Clemens Aufderklamm und Robert Renk.

Einige sind gänzlich hinter den Balken verschwunden! Aber alle, alle werden sie auftauchen: Am Montag, den 28. Feber 2000 im Bierstindl-stüberl. Ihre unterGRUND-GIER nach Wissen, Macht & Bier ist schier unersättlich. Wenn sie eine dieser nichtgenannten Personen treffen sollten, dann HALTEN sie um Himmels Willen ihren Verstand FEST und MELDEN das Gehörte bitte SOFORT einem POLITIKER IHRES VERTRAUENS!

Äußerste Vorsicht und größtmögliche Nachsicht sei Gebot!

Eintritt: freiWILLIGE STEUERN

Mo 28.2.
um 19.30 Uhr
stüberl

ETHER FROLICS (Chicago) Inn puls Konzert

Die österreichische CD - Präsentation der ersten CD dieses aus amerikanischen Vollblutmusikern bestehenden neuen Quartetts am Rock/Pop-sky! **Die Gruppe rund um Gitarrist James WARDEN läßt im wahrsten Sinn des Wortes "aufhorchen": flirrende Gitarren im Wechsel mit Piano und Posaunen! Balladen und Midtempo Songs mit groovenden Rhythmen und herrlichen Harmoniegesängen ummalt von Stece FRANSONS leicht leiernder, souliger Stimme.** Die Zeitschrift "top of the pops" schreibt über die Cd „40k“, das in den Best of Album Charts Illinois abchashte: "Wenn Neil YOUNG oder Epigonen wie Steve WESTFIELD ein paar Schippen Köhle drauflegen würden, könnten sie so flockig klingen wie ETHER FROLICS! Na, das muß man sich doch anhören!

Eintritt: öS: 100,- / 120,-



Mo 31.1.
um 20.30 Uhr
theater

fremdgehen: URAUFFÜHRUNG x 4

Einen besonderen musikalischen Tip zum "fremdgehen" darf ich für den 25.1.2000 empfehlen! **Das "Tiroler Kammerorchester**

InnStrumenti" zusammen mit dem ORF Werke von vier Tiroler Komponisten zur Uraufführung.

Je als an Roland HEINZ, Reinhard HÖRTNAGL, Johannes SIGL + Klex WOLF (Bierstindlbesuchern ja keine Unbekannten!) wurde vor rund einem Jahr ein Kompositionsauftrag vergeben.

Darin sieht das im Sommer 1997 gegründete Ensemble unter der Leitung von Gerhard SAMMER (der auch dirigieren wird) auch einen wesentlichen + wichtigen Impuls, um die heimische Musikszene zu "Ton" kommen zu lassen!

Zu Ton kommen nicht nur die Komponisten, auch 4 Tiroler Solisten kann man wieder einmal in Tirol hören: **Isabella UNTERER, Günter HANDL, Roland HEINZ + Christian SALFELLNER.**

Also, diesmal in den ORF zu "Musik im Studio" (Leitung: W. PRAXMARER) + zum "Tiroler Kammerorchester InnStrumenti!"



FREMDGEHEN
Di 25.1.
ORF, rennweg

**der HERO / DOLM
des monats**



Lieber Thomas HETTICHE!
 Vom 28.Juni bis 2.Juli findet der Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2000 in Klagenfurt statt. Leider diesmal (wie ich dem offiziellen Einladungsschreiben des Veranstalters entnehme, das dieser Tage versendet wurde) ohne Dich lieber Thomas HETTICHE!
 Thomas HETTICHE zeichnete sich als langjähriger Juror nicht nur durch seine sprachdurchschauende Genauigkeit aus, die er weniger an den Lesenden kritisch/zynisch bemerkte, sondern die durchaus öfter die ungenauen Argumentationen der KollegInnen der Jury "richtig & bloß" stellte. Daß Zynismus bei HETTICHE immer produktiv und nie nur provokativ war, und daß er in freundlicher Eleganz verpackt,

jedoch greifbar konkret daherkam, ist selbstverständlich. HETTICHE ist wohl der bissigste Teddybär des Literaturzirkus'. Schade, daß es noch keine Konfrontation mit dem Grizzly Reich-Ranicki gab!

Dem eher traurigen Anlaß, der HETTICHE dafür zum "hero des monats" macht, darf ich zwei sehr erfreuliche entgegenschleudern.

Wer dennoch etwas von HETTICHE haben will, der schaue ins Internet unter "www.dumontverlag.de/null/". Dort kann er in der, im Dezember zu Ende gegangenen - sprich „fertiggestellte“ - InternetLiteraturZeitschrift NULL (Hrsg. Thomas HETTICHE) blättern! Oder er greife zum fast ganz neuen Buch von Thomas HETTICHE: "Animationen" (Dumont Verlag). Aufmerksame Lesungsbesucher wissen, daß er aus dem noch unveröffentlichten Manuskript im April letzten Jahrtausends im Bierstindl las!

Und nochwas zum Schluß sei euch gesagt. In diesem Buch zu lesen, macht jedeN zu einem "hero des monats", predigt euch

Robert RENK

der HERO/DOLM des Monats

Lieber Herr BM Vonmetz

Auch HALL ist nicht mehr, wie es vor 10 Jahren noch war. Fast alle Haller sagen: gottseidanck! Auch die Kulturinteressierten in Hall sagen gottseidanck. gottseidanck sagen sie z.B., gottseidanck haben die Crepaz' endlich eine Würdigung samt Preis bekommen, der ihnen schon lange für ihre Pionierarbeit in Sachen alte + vor allem neue Musik gebührt (herzl. Gratulation!).

gottseidanck - sagen sie sich; all die, die an Lesungen, an Konzerten, an Ausstellungen interessiert sind + vor allem die, die in glücklichen + strahlenden Kinderaugen etwas gutes & förderungswürdiges sehen - gottseidanck hat sich in Hall eine Gruppe gefunden, die nun vor über 10 Jahren begonnen hat, diese Bedürfnisse in einer 13.000 Einwohner zählenden (+zahlenden) Stadt aufzufangen. gottseidanck, denken diese weiter, hat sich das Stromboli in diesen letzten 10 Jahren enorm weiterentwickelt. Hat sich sogar - um im Wirtschaftsjargon zu sprechen - was die „Input-Output-Analyse“ betrifft, wohl unter die Top 3 der österreichischen Kulturzentren gearbeitet (+ ich kenne sie fast alle in diesem unseren Lande!). Und gottseidanck hat das Stromboli die Idee & den Mut gehabt, wirklich neues Kindertheater zu machen! gottseidanck meinen sie abschließend, spielt das Kulturlabor Stromboli Feuerwehr für die in den letzten 10 Jahren gesteigerten kulturellen Bedürfnisse der Haller + insb. der jungen Haller!

Einer allerdings meint: leider. Leider ist es nicht mehr wie vor 10 Jahren. Denn *"Dieselbe Initiative hat vor ca. 10 Jahren die Stadtgemeinde um einen Raum ersucht, in welchem Jugendliche (...) ihre künstlerischen und kulturellen Neigungen auf freiwilliger Basis ausüben können."* + weiter *"Im Hinblick auf diese Entwicklung stellt sich schon die Frage, ob die Forderungen nach Subventionserhöhung angemessen und vertretbar sind."* Was genau ist mit *"dieser Entwicklung"* gemeint? Die oben beschriebene kann's wohl nicht sein. Der Haller Bürgermeister spricht via Stadtzeitung (Nr. 46/99, 16.12.99) zu seinen Schäfchen der Kultur. Jenes, das am lautesten blökte, wird denn auch ordentlich gemaßregelt. Nunja, zu den jungen Hallern scheint wohl weder der BM noch sonst wer im Haller Stadtrat zu gehören.

Also appelliere ich an einen alten Politikfuchs + an den Tatsachenverstand + hoffe, daß Schaf (Thomas LINDTNER) + Hirte (BM Vonmetz) sich zusammensetzen, um eine Lösung zu finden, die von der Gegenwart ausgehend die Zukunft sichert! Auf daß eines der innovativsten + effizientesten Kulturhäuser Österreichs in + für Hall weiterarbeiten darf
hofft Robert RENK



LATIN DISCO - Zeit muß natürlich

auch im Jahre 2000 sein im Bierstindl!!!!

Samstag, den 29.1.2000 (Achtung, nicht der 22.1.!) ist es wieder soweit! Die nächste gibt's dann erst am 18. März wieder. Der Feber muß leider ohne Latinosound auskommen!

Also, gleich die Chance nutzen dieses frische Jahr gut beginnen, um bei heißen lateinamerikanischen Rhythmen so richtig abzutanzen!!! Nichts besser, als südlich-heißen Sound und kühle Caipirinas im Bierstindl zu genießen. Zur Einführung in Salsa und Merengue natürlich wieder der tolle Schnupperkurs von Benno&Sanja (21.00 - 22.00). Für alle aficionados lateinamerikanischer Musik, für alle Hüftakrobatinnen,

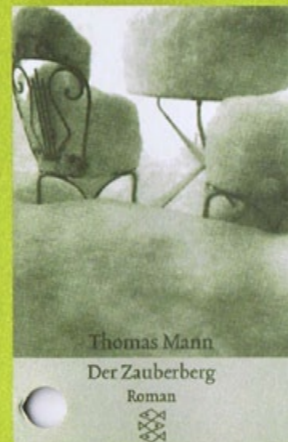
für alle Machos und normale Männer - also für alle Menschen gibt's in unserem feinen und tanzerprobten Etablissement die beste Tanzmusik. Für

Sa 29.1. 21.00 Uhr
theater

offene Ohren und bewegliche ZeitgenossInnen. Hasta lá vista!

Eintritt: freiWILLIGE Spenden!

P.S.: Der angekündigte Abend für all die fortSCHRITTLICHEN SalsatänzerInnen mit Benno & Sania findet am Sonntag den 16.1. von 14.30 bis ca. 19.00 (mit Püschchen) statt!!



BIERSTINDL-LESETIPPPPPPP von Georg PAYR,

einem der stilsichersten + fantastischsten Prosaisten unseres Landes!

Thomas MANN: Der Zauberberg. Roman. Fischer Taschenbuch Verlag. öS 182,-

Thomas Mann: Der Zauberberg.

Ja, ich mache es mir leicht, ziehe mich auf fraglos Anerkanntes zurück, auf etwas, worüber die Germanistenwelt, die Kritikerwelt, die Leserwelt längst geurteilt hat; und das Urteil lautet: wertvoll.

Was geschieht im "Zauberberg"? Vorergründig wenig, hintergründig viel. Vordergründig: Der Großbürgersohn Hans Castorp hat soeben sein Ingenieurs-Examen bestanden und besucht, bevor er ins Berufsleben einzusteigen gedenkt, noch schnell seinen Vetter Joachim, der in Davos in einem Lungensanatorium weilt (Thomas Manns Romanfiguren weilen selbst im Zustand schwerer Krankheit weit eher, als dass sie halt ganz profan im Spital liegen). Castorp plant dort einen dreiwöchigen Aufenthalt - und bleibt neun Jahre. Er erliegt nämlich dem Zauber des Sanatoriums, dieser morbiden Atmosphäre, dieser Illuminiertheit der Kranken infolge des ständigen leichten Tuberkulose-Fiebers, diesem Leben jenseits aller Verantwortung, die bürgerliche Geschäftigkeit und Geschäftstüchtigkeit mit sich bringen. Castorp legt sich in seiner Anfälligkeit für das, was sich im Sanatorium tut, "eine kleine feuchte Stelle in der Lunge" zu, wie es der Anstaltsarzt nennt, und bekommt bei jeder Untersuchung "ein weiter halbes Jährchen" aufgebrummt, so lange, bis der Ausbruch des Ersten Weltkriegs dem dekadenten Treiben ein Ende bereitet.

Nicht viel Handlung für etwa 750 Seiten. Aber was ist schon Handlung? Ja, ja, Handlung ist alles. Innerhalb dieser Handlung gibt es ja auch weitere Handlungen, keine Angst, etwa eine Liebesgeschichte, sogar ein Duell zwischen Männern, Gespräche, wie es sich gehört. Die habe ich zwar beim ersten Lesen größtenteils nicht verstanden, aber ich habe geahnt, dass hier, ähem, Wichtiges gesprochen wird. Also habe ich den "Zauberberg" wieder und wieder gelesen, immer ein wenig mehr verstehend und immer mit jenem heißen Kopf, den auch die Zauberberg-Bewohner haben. Kein unangenehmer heißer Kopf, anders jedenfalls als der beim Lesen von Thomas Bernhards "Frost". Da wurde ich richtig krank. Beim "Zauberberg" nicht, da kränkelte ich nur, vielleicht so, wie ich als Schüler kränkelte, wenn ich im Bett liegen blieb, um mir die Zeit anderweitig als durch Lernen zu vertreiben, etwa durch Micky-Maus-Lesen.

Jetzt ist es doch noch gefallen, das Stichwort: Zeit. "Der Zauberberg" ist ein Roman über die Zeit. Über ihr Vergehen und über ihr Verschleudern. Im wirklichen Leben ist immer Weihnachten, wenn gerade erst Weihnachten war. Im "Zauberberg" geht das noch viel schneller.

Georg Payr

Dieses Buch gibt es natürlich bei unserem Sponsor:

PARNASS buchhandlung innsbruck+hall

IMPRESSUM

M, H + V: Kulturgasthaus Bierstindl
6020 Innsbruck Klostergasse 6
Tel 0512 / 58 67 86 Fax 58 67 87
e-mail: bierstindl@tirolkultur.at
<http://www.tirolkultur.at/bierstindl>
Text und Redaktion: Robert Renk
Namentlich gekennzeichnete
Artikel müssen nicht mit der
Meinung des Bierstindl-Vorstandes
konform gehen!
Wir sind Mitglied der IG-Kultur-
Österreich!
Grafik: atelier 54A

BÜROZEITEN

Geschäftsführung+Kulturelle Leitung

Robert Renk
Tel. 0512 / 58 67 86

Verwaltung+Raumvermietung

Susanne Gurschler
Mo + Di 15 - 18, DO + FR 10 - 12
Tel 0512 / 58 03 00

Beerstindl Jazz & BluesBeisl

0664 / 5011459
Öffnungszeiten: 11 - 02 Uhr täglich


Bierstindl - Kartenhotline

0512 / 57 57 57

Verlagspostamt
6020 Innsbruck P.b.b.
Bureau de poste A-6020 Innsbruck
Autriche Taxe percue
ENVOI A TAXE RÉDUITE
301681 1 95 U

Programmzeitschrift Nr. 1/2000

*Wir danken den Sponsoren
für die freundliche Unterstützung!*

 Kultur

**WIENER
STÄDTISCHE**
Soviel ist sicher.


STADT INNSBRUCK
KUNST
WISSENSCHAFT
KULTUR

.KUNST
Das Geschehen der Zeit

VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU VORSCHAU

"FIT IN FESSELN" eine Komödie von Nicky SILVER: Die neue Theaterproduktion in bewährter Zusammenarbeit mit dem Stadttheater Bruneck als Österreichische Erstaufführung im März im Bierstindl!

ZUM STÜCK: Die Mutter Nessa ist eine hysterische Säuerin, ihr Sohn Arloc ist reich und schwul mit Hang zu Sado-Maso-Praktiken; der Ort der Handlung ist – natürlich - New York. Dann gibt es da noch Boyd, den Engel aus der Weihnachtsshow der Radio City Hall. Arloc schleppt ihn mit nach Hause, fesselt ihn und stopft ihm Federn in den Mund. Schließlich bildet sich aus der ungleichen Dreieinigkeit eine Wohngemeinschaft, denn Nessa flüchtet vor ihrem Mann Carl in die Wohnung des Sohnes. Und dann ist da noch der Brief des Krankenhauses, der Arloc seit Monaten ungeöffnet angrinst: sein möglicher Inhalt - Diagnose Aids.

Mit diesem Stück gelang es dem amerikanischen Kultautor Nicky Silver (bekannt durch "Fette Männer im Rock") wieder einmal, die Keimzelle Familie in ihrer Neurosenhaftigkeit zu karikieren. Tabus haben in seinen Stücken keinen Platz, vielmehr werden sie demontiert und ins Lächerliche gezogen.

"Fit in Fesseln" hatte 1996 seine New Yorker Uraufführung und ist in Deutschland bisher erst in Potsdam (1998) und Stuttgart (1999) aufgeführt worden. In Österreich war es noch nie zu sehen.

Es spielen: Ulrike Lasta

Alexander Kratzer

Hannes Holzer

Toni Taschler

Regie: Claudia Oberleiter

Bühne: Klaus Gasperi

Produktionsleitung + Licht: Jan M. Gasperi

Produktionsleitung vor Ort: Jan M. Gasperi + Robert Renk



 buchbinderei
sanders
ibk tel 39 20 91
kranewitterst.36
wir prägen die zeit

kulturgasthaus
bierstindl

Hosch

Tontechnik, Veranstaltungsservice
Tel. 0676/3197060 Fax. 05262/66751
Niedere Mundestr. 15
6410 Telfs